

Nachrichten aus der Gemeinde Z W I N G E N



In dieser Ausgabe:

Editorial	2
Der Zweite Weltkrieg	3
Illegale Reifenentsorgung	6
S Usserdorf — der zwöiti Aggt	7
Amtliches	10
Mitteilungen	16
Vereinsanlässe 2010	26
Impressum	28



Liebe Zwingnerinnen und Zwingner

Wenn der Nationalfeiertag zelebriert ist und sich der Pulverdampf verzogen hat, ist dies ein untrügliches Zeichen, dass die Sommerferien allmählich vorbei sind und wir uns wieder der Arbeitswelt stellen müssen. Vorerst aber möchte ich mich bei allen, die etwas zum guten Gelingen der 1. Augustfeier beigetragen haben, im Namen der Gemeinde Zwingen, herzlich bedanken.

Die zweite Jahreshälfte 2010 ist mit Themen reich befrachtet und der Gemeinderat zählt auf die rege Anteilnahme der Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Wahrnehmung der Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde.

Seit rund sechs Jahren sind Gemeindevertreter, mit der Nachlassverwaltung der Papierfabrik und Planern (Büro Christ und Gantenbein, Architekten; Büro Stierli und Ruggli, Planer) mit der Neugestaltung des Areals der Papierfabrik Zwingen beschäftigt. Als Resultat der Planungsanstrengungen liegt der „**Teilzonenplan und das Teilzonenreglement Papierfabrik/Etzmatt**“ vor. Für die weitere Entwicklung der Gemeinde Zwingen sind diese Planungsinstrumente von grosser Bedeutung und Tragweite. Mit der vorliegenden Planung kann die in der Industriezone liegende Industriebrache Papierfabrik aus der industriellen Nutzung in eine Wohn- und Geschäftsnutzung überführt werden. Das bedeutet, dass wir uns in Zwingen mit einem neuen Quartier vertraut machen können, wobei die Zonenplanung potentiellen Investoren eine gewisse Rechtssicherheit für die Planung zukünftiger Investitionen garantiert. Die Bevölkerung war im Laufe der Planung immer wieder durch Orientierungsversammlungen und einem Mitwirkungsverfahren im Planungsprozess mit einbezogen. Eine weitere Orientierungsversammlung wird im Oktober / November erfolgen, bevor dann der neue Zonenplan und das dazugehörige Zonenreglement im November dem Souverän zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Architekturwettbewerb für den **neuen Kindergarten** ist abgeschlossen und die Ergebnisse liegen vor. Die Projekte und deren Bewertung durch die Jury können anlässlich der Ausstellung vom 25. August 2010 bis 03. September 2010 begutachtet

werden. Die für das zu realisierende Projekt (siehe Seite 12) erforderlichen finanziellen Mittel für den neuen Kindergarten werden dem Souverän vom Gemeinderat im Herbst zur Genehmigung vorgelegt.

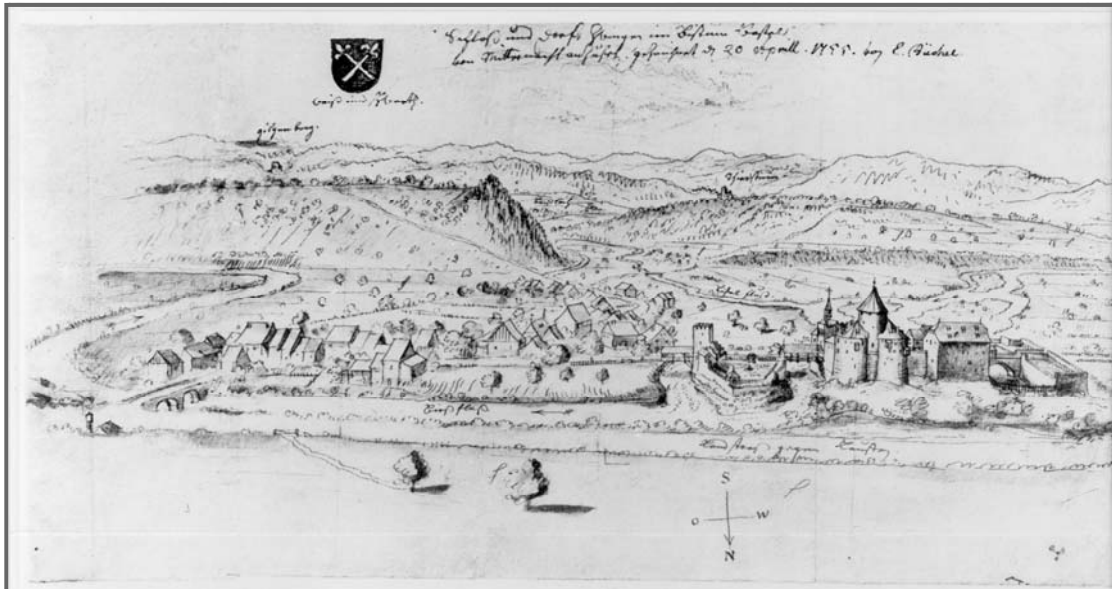
Nach den erfolgreich abgeschlossenen Wasserbaumassnahmen in der Birs erfolgt im Herbst der Baubeginn für die **neue Birsbrücke**. Wir haben mit den kantonalen Stellen die zu erwartende, erschwerte Verkehrssituation erörtert und hoffen auf sachdienliche Massnahmen zu deren Bewältigung unter den Baubedingungen. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung um Verständnis für die zu erwartenden, zusätzlichen Verkehrsbehinderungen im Zusammenhang mit den Bauarbeiten.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir alle sind interessiert an unserer Vergangenheit. Denn die Gegenwart basiert auf der Vergangenheit und die Zukunft lässt sich besser gestalten, wenn die Vergangenheit bekannt ist und berücksichtigt werden kann. Zur Ermittlung und Dokumentation unserer Vergangenheit erwarten wir Eure wertvolle Mitarbeit und Teilnahme wenn es heisst; „Weisch no...?“ Der Gemeinderat beabsichtigt, die Bevölkerung zu einem „**Weisch no Obe**“ einzuladen um das Projekt Zwingenbuch vorzustellen und Sie um Ihre Mitarbeit zu bitten.

Ich möchte Sie ermuntern und bitten, die zahlreichen Gelegenheiten zur aktiven Mitarbeit bei den anstehenden Projekten wahrzunehmen. Der Gemeinderat freut sich auf eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit.

Benno Jermann, Gemeindepräsident

Das Titelbild zeigt unsere Jungbürger anlässlich der Jungbürgeraufnahme am 22. Juni 2010. Weitere Infos zur Jungbürgerfeier finden Sie auf der Seite 13 dieser Ausgabe.



Der Zweite Weltkrieg aus Protokollen des Gemeinderates

Schon bevor deutsche Truppen am 1. September 1939 in Polen einmarschierten und den Zweiten Weltkrieg auslösten, befasste sich der Gemeinderat Zwingen mit besonderen Aufgaben. Die Themen waren Lebensmittelversorgung und Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Mobilmachung.

Unsere damaligen Gemeinderäte waren:

Stark Baptist, Präsident
Borer Theophil
Buchwalder Albert
Fritsch Hermann
Hueber Erwin
Cueni Franz + Lüscher Otto ab 1942

5. Januar 1939

Die Direktion der Papierfabrik teilt mit, dass ihre Luftschutzmansschaft am 25. Januar einen Unterhaltungsabend abhalten wird und ersucht hierfür um eine Überzeitbewilligung.

Laut Mitteilung der Papierfabrik Zwingen sind 1938 Fr. 44'806.- als Löhne an Hilfsarbeiter ausbezahlt worden, wodurch die Arbeitslosigkeit eine grosse Linderung erfuhr.

24. Januar 1939

Mittels Kreisschreiben der Militärdirektion wird die Nachführung des Pferdestellungsbefehls angemahnt.

Die Landwirtschaftliche Schule in Courtemelon anbietet sich, den Baumbestand in den Erlen zweckmässig zu pflegen. Die Bahntransportkosten für ca. 18 Landwirtschafts-

schüler wären von der Burgergemeinde zu tragen und die Verpflegungskosten würden der Gemeinde anfallen – dies allerdings über einen Zeitraum von drei Wochen. Der Rat fasst vorerst keinen Beschluss, ist aber der Idee nicht abgeneigt.

25. Februar 1939

Der Sektionschef verlangt vom Gemeinderat einen grösseren und abschliessbaren Anschlagskasten für die militärischen Plakate.

27. Februar 1939

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig folgende Besoldungserhöhung:

Gemeindepräsident:
von Fr. 300.- auf Fr. 500.-
Gemeinderäte:
von Fr. 100.- auf Fr. 150.-
Gemeindeschreiber:
von Fr. 700.- auf Fr. 1'000.-
Gemeindeschaffner:
von Fr. 440.- auf Fr. 600.-
Wohnsitzregisterführer:
von Fr. 100.- auf Fr. 150.-

25. April 1939

In einem Kreisschreiben der Direktion des Innern/Abteilung Landesversorgung wird die Bereitstellung mit lebenswichtigen Dingen für Unbemittelte (Arme) verlangt.

1. Mai 1939

An der Versteigerung der Gemeindeschau- →



ne im Grossgarten erhält Josef Hueber-Schmidlin den Zuschlag zu einem Preis von Fr. 650.-.

13. Juni 1939

Das kantonale Vermessungsamt teilt mit, dass im Kriegsfall die Grundbuchpläne evakuiert werden müssen. Hierfür werden der Gemeinde besondere Plakatkasten geliefert. Als Gemeindefunktionär für diese Evakuierung wird Hermann Fritschi, Vice-Präsident, ernannt.

21. Juli 1939

Der Rat nimmt Kenntnis von einem Kreisschreiben der Militärdirektion, wonach im Kriegsfall die Evakuierung der Zivilbevölkerung nicht vorgesehen sei.

5. September 1939

Der Rat nimmt Kenntnis vom Mobilmachungs-Kreisschreiben und von der Sperre gewisser Lebensmittel bei den hiesigen Detailhändlern.

30. September 1939

Der Rat nimmt Kenntnis von einem Kreisschreiben, das die Unterbringung der zurückkehrenden Ausland-Schweizer regelt. Er findet es nicht gerechtfertigt, für Unbemittelte Gasmasken anzuschaffen, weil die Gemeinde nicht luftschutzpflichtig sei und sie für die ganze Bevölkerung über keine Gasmasken verfüge. Die Gemeinde wird angewiesen, eine Kartoffelversorgungsstelle einzurichten. Gemeinderat Hueber Erwin wird damit betraut und Käufer müssen ihm bis am 20. Oktober die benötigte Menge mitteilen.

11. November 1939

Das Regierungsstatthalteramt verlangt, dass die Wirtschaft zum LÖWEN und das Hotel BAHNHOF genügend Wolldecken für Arme bereitstellen. Das Luftschutzamt wird zusammen mit Landjäger Krähenbühl vom 22. auf den 23. November mit der Bevölkerung eine Übung durchführen. Ziel ist eine absolute Verdunkelung der Strassen und Wohnungen.

7. Dezember 1939

Auf amtliche Weisung hat die Gemeinde 100 Ster Buchenspälen als Kriegsreserve aufzurüsten und zu lagern. Als Lagerplatz wird die Sägerei im Grossgarten bestimmt. Gegen Bezahlung hat die Gemeinde an die Armee 160 Zentner Heu und 120 Zentner Stroh abzuliefern.

20. Dezember 1939

Für den Fall einer Evakuierung der Pferde werden Meinrad Anklin und Erwin Cueni die Planung und Durchführung übernehmen.

4. Januar 1940

Der Rat leitet ein Gesuch eines Bürgers wegen finanzieller Notlage durch den Militärdienst an den Armeestab von General Guisan weiter.

17. Februar 1940

Im Falle einer Evakuierung der Bevölkerung haben folgende Personen im Dorf zu verbleiben: Gemeindepräsident, Gemeindevorsteher, Gemeindevorsteher und der Zivilstandsbeamte. Ortschef für eine allfällige Evakuierung wird Josef Hueber-Schmidlin. Ihm zur Seite stehen Otto Lüscher, Reinhard Scherrer, Hermann Fritschi, Jules Cueni und Werner Hof.

Jede Person darf 30 kg Gepäck mitnehmen und Proviant für drei Tage.

9. Mai 1940

Das Kantonskriegskommissariat Bern übersendet ein verschlossenes Couvert, das erst bei Eintritt eines Überfalls geöffnet werden darf. Es wird im Archiv hinterlegt.

31. Mai 1940

Als Vorsteher der regionalen Ortswehren wird von der bernischen Militärdirektion Lehrer Sollberger aus Laufen ernannt. Hauptaufgabe der Ortswehr war der Schutz gegen Fallschirmabspringer und Saboteure.

Die Papierfabrik teilt mit, dass die Fahrräder der Angehörigen ihrer Luftschutztruppe nicht registriert werden sollen, weil sie diese selbst benötigen.

Das Flab-Detachement 29 orientiert die Gemeinde mittels Situationsplan über ihre Stellungen auf den „Äussern Gaben“.

12. Juli 1940

Der Pferdestellungsbeamte in Oensingen teilt mit, dass auf Gesuche um Rückgabe von Pferden nicht eingetreten werde! Der Rat beschliesst, den Schulkindern für jeden gefundenen Coloradokäfer (Schädling der Kartoffeln) 10 Rp. in die Reisekasse zu vergüten.

4. September 1940

Laut Weisung militärischer Stellen sind bei einem militärischen Überfall die Kirchenglocken zu läuten und die absolute Verdunkelung wahrzunehmen. Der Kreisoberförster teilt mit, dass die Holzreserve von Zwingen



für die Stadt Basel bestimmt sei und abtransportiert werde.

25. Oktober 1940

Der Rat beschwert sich bei der kantonalen Landwirtschaftsdirektion, weil die Gemeinde nicht in der Lage sei, die von der Armee geforderten Heu- und Strohmen gen bereitzustellen.

12. Dezember 1940

Die Landwirtschaftsdirektion auferlegt der Gemeinde fürs kommende Jahr im Bereiche Ackerbau einen Mehranbau von acht Hektaren.

18. Januar 1941

Auf eine Beschwerde von Hermann Hueber ist die Militärdirektion nicht eingetreten. Er hat eine Entschädigung für einquartierte Pferde von 3 Rp. geltend gemacht, doch mit der Begründung, die Leute haben dafür den anfallenden Mist gehabt, ist sie abgewiesen worden.

27. März 1941

Das Jahresbudget mit Fr. 67'890.- Einnahmen und Fr. 67'530.- Ausgaben beinhaltet einen Überschuss von Fr. 360.-

18. April 1941

Der Schulinspektor verlangt, dass die Schulzimmer nicht mehr für die Einquartierung von Truppen benützt werden dürfen. Die Gemeinde hat nach andern Lösungen zu suchen.

4. Juli 1941

Die Zentralstelle für Kriegswirtschaft fordert, dass auch in unserer Gemeinde Altmetall und Altpapier gesammelt werden soll. Der Nationalspende für die Soldaten wird die Bewilligung erteilt, im Löwensaal die Schweizerfilme „Gilberte de Courgenay“ und „s'Margritli“ vorzuführen.

26. Oktober 1941

Die Forstdirektion teilt mit, dass das Brennholz-Pflichtlager 150 Ster betrage.

22. November 1941

Für den kommenden Winter muss der Strom für die öffentliche Beleuchtung um 30 Prozent reduziert werden.

7. Februar 1942

Dem Zerstörungsdetachment 7 wird mitgeteilt, dass der Stromverbrauch im hiesigen Vereinslokal viel zu hoch ist und reduziert

werden muss.

24. Mai 1943

Der Gemeinderat schlägt dem Kirchenrat vor, die Reparaturen an der Turmuhr erst nach dem Kriege zur Ausführung bringen zu lassen, da geeignete und erstklassige Materialien heute gar nicht erhältlich sind.

8. Juni 1943

Die Schulzahnpflege wird eingeführt. Eine erstmalige Sanierung aller Gebisse der Schulkinder wird angestrebt. Die Totalkosten belaufen sich auf rund Fr. 5'500.-, woran die Gemeinde Fr. 3'000.- leisten wird.

21. September 1943

Auf Weisung des Kriegsfürsorgedienstes wird das Ortswehrkommando mit der Errichtung eines Sanitätspostens betraut. Es lassen sich jedoch keine splitter- und einsturz-sicheren Räumlichkeiten finden. Darum wird provisorisch das Vereinslokal in der „Alten Säge“ dazu genutzt. Der Schulhauskeller könnte ebenfalls noch genutzt werden. Die Landwirtschaftsdirektion verfügt, die Gemeinde muss für die Truppe 246 Zentner Heu abliefern.

3. Dezember 1943

Verfügung für den Winter 43/44: Die Strassenbeleuchtung ist so einzuschränken, dass gegenüber dem Normalverbrauch eine Einsparung von mindestens 50 Prozent erzielt wird.

Eine ständige Gemeindeganzlei soll geschaffen werden. Der bisherige Gemeindeganzsekretär, Otto Lüscher, Bauzeichner, wird einstimmig für ein Vollamt gewählt.

22. Januar 1944

Die Schaffung einer Anbaukommission (Ackerbau) wird vom Rat gutgeheissen. Zum Zwecke der Verwertung der letztjährigen Kartoffelernte werden an Minderbemittelte verbilligte Kartoffeln abgegeben zu Fr. 10.- per 100 kg. Geliefert werden diese Kartoffeln vom Kriegsfürsorgeamt in Bern.

8. März 1944

Frau Witwe Anklin bei der Brücke erhält monatlich eine Entschädigung von Fr. 10.- für die Einquartierung von zwei Soldaten plus das von der Truppe vergütete Licht.

18. April 1944

Der bestehende Schopf bei der „Alten Säge“ wird an den „Leuen-Sepp“ verkauft zum Preise von Fr. 180.- mit der Bedingung,





dass derselbe in den nächsten Tagen weggeschafft wird.

6. Mai 1944

Maikäfersammlung. Der Rat beschliesst, die Oberschulen mit der Sammlung von Maikäfern zu beauftragen. Die Verwertungsstelle ist in Basel. Die Sammler werden mit 20 Rp. pro Liter vergütet.

2. November 1944

Der Rat stellt fest, dass infolge Einquartierung der Schulunterricht stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Doch die Truppe kann nicht anderweitig untergebracht werden. Folglich ist es dem Kommando des Bat. 63

leider nicht möglich, dringend benötigte Schulräume freizumachen.

17. Februar 1945

Der Rat beschliesst, zwei Sitzbänke beim Bildstöckli auf Hinterhart erstellen zu lassen.

Mit der Unterzeichnung der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands fand am 8. Mai 1945 der Zweite Weltkrieg in Europa sein Ende. Im ganzen Land läuteten die Kirchenglocken. Kriegswirtschaft und vor allem Kriegsfürsorge beschäftigten den Rat noch auf lange Zeit.

Josef Scherrer

Muss das sein?!



Reifenentsorgung wurde am 21. Juli 2010 entdeckt

Am Mittwoch, 21. Juli 2010 wurde bei der Einfahrt Blauenstrasse (100 m in Richtung Höhenweg) ein grosser Berg Reifen entdeckt. Scheinbar werden unsere Strassen und Plätze als Entsorgungsdepots genutzt.

Das muss doch nicht sein!!!!

Wir wollen unser Wort an die unbekanntenen Täter richten und bitten darum, die Wegwerfsachen bei den dafür vorgesehenen

Entsorgungsstellen abzugeben und sie nicht irgendwo an den Waldrand zu legen! Danke!

Zusätzlich bittet der Gemeinderat die Einwohnerinnen und Einwohner um ihre Mithilfe und um mehr Aufmerksamkeit. Bitte zögern Sie nicht, die Polizei zu verständigen, falls Sie auffällige Abladeaktionen beobachten sollten.

Gemeinderat Zwingen



S USSERDORF — dr zwöiti Aggt

Wo bini schtoh bliibe? I dr Waldegg? Dört isch me aber ghoggt. Villmoll bis zum Füröbe und no länger. Aber dr Biidrag über d Waldegg het e gross Echo ussglöst und sogar Fotene hets gä.



Das Bild zeigt d Waldegg churz vor em erschte Wältchrieg, also um 1914 umme. Aber wär si denn diee Fraue und Chinge? Die jüngerer Dame isch die zwöiti Frau vom Frowin Fritschy. Uff em Arm dreit si ihr Döchterli Theres-Maria, geb. 1913. Die beede angere Ching si us erschter Eh, das wo linggs schoht isch d Anna-Maria, geb. 1908 und näbedra s Stefanie-Cäcilia, geb. 1910. D Muetter vo dene zwöi Ching isch vo Dittige gsi und beduurlicherwiis 1911 gschtorbe. Villicht kennt no öpper die Dame linggs. Mir heis nit usegfunge. Nobel ahgleit si alli. Mini het me noni dreit. Interessant isch, dass Fritschy a dr Fassaade vo dr Wirtschaft mit me ne Üpsilon am Ändi gschriibe isch. Aber es si Fritschy mit emene ganz gwöhnliche „i“ gsi. Dr Xaver het d Waldegg baut. Näbebi; Är isch Muusiglehrer und e Mitgründer vo dr Stadtmuusig Laufe gsi. S „F“ im Namme isch si Sohn Frowin, nit dä wo z Dittige wohnt. Säll isch bereits wieder e Sohn vom Sohn, und isch, wie d Vorfahre mit Muusigerbluet uff d Wält cho. Über d Waldegg, über diee wo se baut hei und all die Beizer wo dört beizeret hei, chönnt me e Buech schriibe.

Dorfnämme

Dorfnämme si settigi wo gnau beschriibe wär öpper isch und wo sie oder är ahneghört. Me set se nit vergässe. Ii dene Nämme schtegggt Lääbe, e wäsentlichs

Schtück Dorfgschicht und mache d Vergangeheit vo Ur-Zwinge zur Gegewart. Im Verlauf vo mine Gschichtli willi grad wäge däm immer wieder uff so aghänggti Nämme zruggriffe. Zum Biischpiel: „s Radis“.

S Huus vo dr Famili Meinrad Hueber. Hueber hets jo mehr gäh as rooti Hüng. Aber wenn me vo „s Radis“ gschwätzt het, hei alli gwüsst wärs isch und wo me se muess ahne due. Weme vom „Radi-Marie“ oder vom „Radi-Franz“, är isch übrigens e guete Kunschtturner gsi, gschwätzt het, isch alles klar gsi. Dr Namme „Radi“ isch nadürli nit im Fammilliebiechli iidräit. Dr Vater het Meinrad gheisse, und i dr letschte Silbe vom Vornamme schtegggt o dr Ur-

schprung „Radi“. Dr Vatter „Radi“ isch e interessante Maa gsi. Z mitts im Dorf, bi dr alte Chilche, hets no e Säägi gä. Nei, nit numme diee im Oberdorf oder a dr Baslerschtrooss, sondern o dört, wo hütt i dr Nöchi am Chilchewäg dr Chingegarte isch, me cha o sääge, gegenüber vom Pfarrhuus. D Firma Hueber und Haas hei also Holz gsäggt, aber vor allem Holzbööde und Soggeli härgschstellt. Friehjer hets chuum e Huushalt ghä, i däm keini Holzbööde (Holzschueh) dreit worde si. Me hett vor allem hochi Schueh dreit wo Halt gäh hei. D Wäg und d Schtrosse si nit ebe und teert gsi. Nach em Rääge hets Glungge gha. E Glungge isch e Verdiefing i dr Schtross mit Wasser drin. Wenn d Lädersole duregluffe gsi si, het me s Oberläder a Holzbööde gnaglet. Im Herbst und im Winter isch me froh gsi um warmi Schueh. Z Breitebach hets e Schueni gäh, wo für das spezialisiert gsi isch. D Firma Hueber und Haas het Chunde us dr ganze Schwiiz gha. O settige, wo ganz gross iikaufft hei. Nit alli hei prompt zahlt. E junge, pfiffige Kaufmaa, wo nach dr Schliesig vo dr Zimänti am Änzligeschtrössli 1913 kei Schtell me gha het, het me zum lihtriebe vo Guethaabe ahgschellt und i dr Schwiiz ummenanger gschiggt. Das isch „s Wagners“ Seppi gsi. Scho wieder e aahghänggte Namme wo nit im Daufbiechli schoht. Järme oder Jermann hets o verschiedeneni gä. Dä Gäldiidriber isch





ebe eine vo dene gsi, wo dr Vater südlich vom hüt no beschtehende Wohnhus, am Wäg wos i Babbiiri goht, e Wagnerei gha het. Leiddere- und Brütschewäge, Wage-reeder und Lantere mit Woogschitt si dört gmacht worde. Reeder nadürli us Holz mit hölzige Schbeiche und lihsebschleg. Oh Brämschlötz si us Holz, meischtens us Bappele gsi. S „Wagners“ si richtigi Zwingner-Järme. Keini Dittiger oder Laufner. Item, dr Betrieb vo Holzbööde und Soggeli isch denn zur Zitt vom Erschte Wältchrieg iigange. Dr „alt Radi“ het nääbe usschtehende Guethabe e ebe so e gsunge Humor gha. S Gäld isch halt numme langsam iine cho, und wenn halt emoll dr Weibel cho isch und Gäld het welle, het er inere Seelerueh und mit emene glaubhafte Ussdruck vo Überzüügig im Gsicht gseit: „Looset Weibel, me chönnt meine, es heig niemmer anders Gäld as iih“.



s Bild zeigt diee alti Chilche, s Pfarrhuus und ebe das langzoogeni Gebäu vo dr Säägi. D Foti isch vor 1923 gmacht worde vo dr Swissair – wos o nimmi git.

Nochruef uff die alti Säägi

D Säägiblätter am Vollgadder si also schtoh bliibe und Schuesohle us Holz nimmi gfroggt. Es hei verschieden Handänderige stattgfunge. D Liegeschaft vo dere alte Säägi hei denn Gebrieeder Scherrer übernoh, dr Reinhard, dr Alfred, dr Karl und dr Hans, dr Hans, wo als Schofföhr – für die domoligi Zitt immer no e Sensation – e Laschtwaage vo dr Marge „Franz“ mit Chettiaatrieb gfare het. Das witumme bekannte Ungernähme isch z Basel am Bau vo dr Heiliggeischtchilche, a de Chilche z Laufe, z Chliilützel, s Zwingge, am Goetheanum z Dornech und a ville angere grosse Bauwärg i dr nöchere und widdere Region beteiligt gsi. Für dr Chaletbau sisi Speziallichte gsi. I de schwieri-

ge Drissgerjohr het Gmeini d Liegeschaft übernoh. Im hingere Deil isch e Wohnig iibaut worde. Gli druffabe hets Gmeini dr Chilchegmeine günschtig abträge und es isch e Vereinslokal für d Jungmannschaft, d Jungwacht und angeri Chilcheverein druss worde. Schpöter het mes abgrisse und e bitzeli witter vorne am Chilchewääg dr Chingegarte baut. Gleitet het dr Chingegarte s Hueber Marieli, aber gseit er, nit das vo „s Radis“ sondern vo s „Donis“ oder „Doni-Sepps“. Iih sälber bi nit i Chingegarte gange. Bi halt e schüüchs Bieebli gsi. Keini feuf Ross hätte mi witter brocht als bis zum Järme Seppi sim Grossvatter, dunge am Blaueschtrössli. Dr Mamme ihre Schurzzipfel het mieesse i dr Nöchi si. Wenn dr Grossvatter Schmidli, dasch e Dittiger gsi, e Chünggel – emoll sogar e Gitzi – gmetzget het, han i chöne zueluege wie ner ne s Fääli abzieeht. Das chönnt i hütte no. So bini halt ohni Chingegarte gross worde, villicht e bitzeli dümmer bliibe, aber Schaade hani glaub kene gnoh. Im Johr 2003 het denn Zwinge-Gmeini dr Chingegarte wieder kauft. Was doch im Verlauf vo dr Zitt nit alles cha bassiere.

D Usserdörfler Nationalhymne

Babbiiri het jo friehjer alles uffkauft wo si het chönne. Mänggisch het si no echli nochgehulfe, jo, die Junge hei jo mieesse Arbeit ha. So o s Huus am hüt neue Bünnewäg, wo e Garasch schoht isch i ihre Bsitz übergange. Drei Familie si i sälbem Huus gwohnt. D'Väterere hei i dr Babbiiri gschaft. Zwo Familie hei e gemeinsame ligang obe diräggt vo dr Schtross us gha, eini unge und die hei a dr obere Sitte vom Huus s Schtäagli abe mieesse. Hinge uuse e Laube, wie das bi dr friehjere Architegtur gang und gäb gsi isch, dört e Dür mit emene usgschnittene Härzli druff, drin e Holzbrätt mit mene Loch und emene basende Deggel. Dir wüsst was i mein. Im Garte unge s Wöschhuus mit ere verzingte Wöschhänggi und dr Schtange fürs Deppig chlopfe. Fascht jede Sunndig-morge het dr Drumpete-Moritz, dasch eine vo s „Bäbelis“ gsi, d'Usserdörfler Nationalhymne vo der Laube uss i Himmel bloost. In ere Luttscherchi und mit ere Inbrunscht, dass Biire am Biirebaum vom Cueni-Eemieli, Arbetslehrere, am Rang vom Blaueschtrössli roti Bäggli übercho hei und sich dr Döller vor Wööhli gschüttlet het. Es isch mer, es sig erscht geschter gsi. E,g,h,d,c, hets döönt. Und scho nach em erschte Doon hesch gwüsst, ass



Sundig isch. Im Usserdorf hets keni Chilcheglogge bruucht und dr Moritz keni Note. Em Moritz si Schpiel isch schöner gsi as es je e Komponischt hät chönne schriibe. Und überhaupt, d Lütt vom Usserdorf si musikalisch gsi. Dr Moritz, si Brueder Adrian und s „Hebamme“- Bärnhard und si Brueder Philipp, si mänggisch am Waldrand im Rüteli im Gras ghoggt und hei gstägreiflet, „Lueget vo Bärge und Daal“, mehrschtimmig is Daal abe gschpielt. Me hets im ganze Dorf ghört. Hüt sitzt niemer a Waldrand und muusiziert. Me chönnts vor lutter Schtrosselärm o nimmi ghöre. Aber dr Bärng im Usserdorf, vo däm me is Daal aabe cha luege, isch bliibe. O ghandörgelet und gsunge isch worde, me isch zämme gsässe. Hets gmieetlich gha. Schaad isch diee Zitt verbi.

Dr Bünnebach

Dr Bünnebach isch – wie dr Namme seit – dur Bünne oder Bündte gluffe. Uff dr Bünne hei übrigens villi Vorderdörfli Pflanzblätz gha. E Quelle wo dr Bünnebach mit Wasser versorgt, chame im hingere Deil gege d Joschtematte nit ussmache. Es isch vor allem s Güüsch, wo nem s Wasser git. Was s Güüsch isch, wüsse mir Usserdörfli. Es brucht e länger Zitt schtarge Rääge, nit numme e bitzeli schiffe, denn chömme d Güüschwasser. Vom Rippigerd här ischs cho und het sech unge am Bord vo dr Bünne imene Gräbli gsammelt und denn ischs offe gluffe bis me s schpöter iidüchlet het. Dur dr Hüserbau dr Landschtross no het o s Güüsch abgnoh und s isch em verleidet, i dr Röhre z laufe, het angeri Wäg gsuecht. Im obere Deil vo dr Bünne het dr „Fandelpeter“ emoll e Sanggruebe betriibe. Am Bächli noh ischs sumpfig gsi. S Bünnebächli het denn Gsellschaft übercho vom Fandebach, um 1900 vom Überlauf vo dr Brunnschtube im Fandel und vom Reservoir uffem Bärnhardsmätteli. Schöner Bachbümmele as im und ums Bünnebächli hets witt und breit nieene gäh. Und wär früsche Chressig ussem Bünnebächli servieert het, het e Kompliment uff sicher gha. Fisch hets gha, so gross as si sich chuum hei chönne chehre, und Frösch und Chrötte. Die hei halt o no gsungs z Frässe gha, will s Schüttsteiwasser vo de Hüser dri gluffe isch. Im Garte vom ehemolige Fritschihuus, wo Babbiiri drotz alle Bemehige nit het chönne chaufe, gits e klari, chalti Quelle. Hütte no. So ne Bach isch nit numme Wasser immene Graabe

gsi. Är het no Funggtziona gha. O als Schpielplatz für eus Chinge. Dr Bach isch am domolige Chohlelager und Draisiinehüsli verbi i d Birs gluffe. Als Buebe hei mer mängisch gschpielt mit de Frösch, hei Kaulquappe, mir hei Rosschöpf gseit, i dr hoohle Hang lo schwümme, Bitterfischli, Gröppel oder o grösseri Fisch brobiere z foh. Zuegäh, nit immer dierschutzfründlig. Aber mir hei o gleert, zum Fröscheleich, zum Bächli und sine Bewohner Sorg z gäh.

Aarrdur Frittschi – genannt Buus-Buus

S „R“ isch im Gaume rrichtig z rrolle. Errscht denn wird dr Namme em Maa grächt. E Maa, a Korrägtheit vo Chopf über diee gschnieerte Gamasche bis zu de Fiess, bischpielhaft und pünggtlig wie domols s Zittzeiche vo Radio-Beromünster. Das „Perfeggte“ het nadürlich d (Nacht-)Buebe und Meitli bsungers greizt. Er isch mit em Velo uff d Arbeit. Pünggtlig. Uffgschtiege uff s Velo isch er über die verlängere Raadnaabe am Hingerraad. S Bei im richtige Winggel und elegant, mit abgemässenem Schwung und gschreggtem Fuess über e Sattel uffs Bedaal. Am Pfärd bim Kunschturde hät er drfür glatt e Zähni übercho. Er isch mit em Velo hei cho. Pünggtlig. Abgschtiege mit zweeehalb schnällere Schritt, denn aber cherezgrad uffgrichtet und im gmässigte Tämpo go s Velo versorge. Schöpfli für uff, d Häng a dr Ränggschtange und am Sattel, d Reeder ussgrichtet. Dür zue. Feufminute und 26 Sekunde schpöter Chatzerapport mit Buus-Buus Riief hingere Huus. Das fäldweibelhafte „Buus-Buus“ het greizt und mir heis halt, wemer e Bandi gsi si, lutt gruefe und verhunzt. Das het er gar nit gän gha. Und Zünghölzli i dr Glogge am lihgang vom Huus und Schneebele am metallverzierte Dürefeischer, o nit. Mänggisch hei mers zwitt driibe. Und wenn dr Lehrer Cueni Schüll eus, am Daag no me ne settige Streich, i s Schuelzimmer ufe gruefe het, heimer eigentlich scho gwusst, wo s gschält het. Är het is d Hoor hingere de Ohre gschreggt oder dr Hasleschtägge z spüre gä. Es hett scho echli gnützt; churzfristig. Und gschadet hets is nit. Hübelaaner si o drbi gsi und dr Schpruch vom Lehrer: „Vom Hübel kommt das Übel“, isch gar nit so drnäbe gsi.

Am lüüsigichte si d Usserdörfli, d Buebe und d Meitli, meischtens nach der Maianacht gsi. Do hei mer gar nüt drfür chön-





ne. S brav si i dr Chilche und s ruehig miesse sii, het halt uuse miesse und dr Heiwääg, so grad vor em Ihdunggle und schpöter als süscht, het e bsungere Reiz gha. Do isch abbe öppis gluffe. Do hets erscht rächt nüt gnützt, wenn d Lütt d Låde zuegmacht hei. E Schtärnlifaade, wo mer dehei zum Nähchörbli uss gno hei, e Rissnaagel und echli Speuete uffs Nas-

duech hei glänggt. Rätze isch Drumpf gsi, und schnäll springe hei mer chönne. Aber eis muess i säge, i aller Düdligkeit: Es si ganz böösi Zunge wo bhaupte, die lüüsigste Usseedörflerbuebe sige schpöter Gmeinspräsidente worde.

Franz Hueber-Borer

Umweltschutzabonnement für Schülerinnen und Schüler



Der Gemeinderat hat beschlossen, für das Schuljahr 10/11 einen Teil der Umweltschutzabonnement-Kosten der Schüler, die nicht in Zwingen die Schule besuchen können, zu übernehmen.

Bezugsberechtigt sind Sekundarschüler die das Niveau A, Niveau E, Niveau P oder eine Kleinklasse besuchen.

Die Erziehungsberechtigten der betroffenen Schüler können gegen Vorweisen des Umweltschutzabbonnementes Fr. 200.00 bar auf der Gemeindeverwaltung abholen.

Gemeinderat Zwingen



Hilfe... Wespennest!

Bei der Stützpunktfeuerwehr Laufen finden Sie eine Fachperson, Tel. 061 761 11 44 oder 112, welche Ihnen bei der Entfer-

nung von Wespennestern behilflich ist.

Gemeindeverwaltung Zwingen

Alteisen-Entsorgung

Donnerstag, 9. September 2010

Standort: Bahnhof in Zwingen

Sperrgutabfuhr

Mittwoch, 15. September 2010

Die frankierten Güter bitte gut sichtbar an dem oben erwähnten Datum bis 7.00 Uhr deponieren. Es dürfen keine Elektrogeräte wie Kühlschränke, Computer, usw. der

Sperrgutabfuhr mitgegeben werden. Die-Vignetten können in den Bäckereien Anklin & Stebler und Scherrer bezogen werden.

Nächste Altpapiersammlung

Montag, 8. November 2010

Das Altpapier (gut sichtbar deponiert) wird von Haus zu Haus eingesammelt.

Sie werden kein separates Informationsblatt mehr erhalten in denen die Termine für die Papiersammlung bekannt gegeben

werden. Die Daten finden Sie in Zukunft wie folgt:

- Internet: im Abfallkalender
- Anschlagkasten der Gemeinde
- Zudem durch die KELSAG im Wochenblatt





Baumschnitt- und Grüngutabfuhr

Dienstag, 26. Oktober 2010 um 9.00 Uhr

Falls Sie Baumschnitt und Grüngut haben, füllen Sie den untenstehenden Talon aus und senden diesen an die Gemeindeverwaltung.

gut zugänglichen Stelle zu deponieren. Nicht gut zugängliches Material wird liegen gelassen.

Folgende Vorschriften sind zu beachten:

- Äste geordnet aufschichten
- Baum- und Strauchäste in der ganzen Länge belassen
- Dicke Verzweigungen am unteren Astende trennen
- Keine Wurzelstöcke und Erdballen, kein feuchtes, verrottetes Material
- Fremdmaterial wie Steine, Drähte, Plastik, Schnüre, entfernen

Kosten:

Bis max. 3 m³ Volumen des Materials wird von der Gemeinde kostenlos abgeführt. Übersteigt das Volumen 3 m³, wird der Aufwand in Rechnung gestellt.

ANMELDEFRIST:

BIS SPÄTESTENS DONNERSTAG, 21.10.2010 AN DIE GEMEINDEVERWALTUNG.

Bitte Talon an die Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen, schicken oder via Mail an: manuela.lueoend@zwingen.ch.

Da mit schwerem Traktor und Häcksler vorgefahren wird, bitten wir Sie, den Baumschnitt und das Grüngut an einer

Gemeindeverwaltung Zwingen



_____ ✂ _____ ✂ _____

Anmeldetalon für Abfuhrdienst Baumschnitt und Grüngut

Name

Vorname

Adresse

Wir möchten das Häckselgut behalten.

Bestellungen Häckselgut bei Stephan Bohrer-Ettlin, Nenzlingen, 061 741 15 91, Preis nach Anfrage.

_____ ✂ _____ ✂ _____

Gemeindeverwaltung Zwingen

Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen

Unsere Schalteröffnungszeiten:

Montag, Mittwoch und Donnerstag	10.00 - 11.30 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr
Dienstag	geschlossen / 15.00 - 18.30 Uhr
Freitag	10.00 - 11.30 Uhr / geschlossen

Telefon Nr. 061 766 96 36 / Fax Nr. 061 766 96 37

Unser Telefon wird bedient von:

Montag - Donnerstag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag	09.30 - 11.30 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr



Termine ausserhalb der Schalteröffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.



Doppelkindergarten Kirchweg

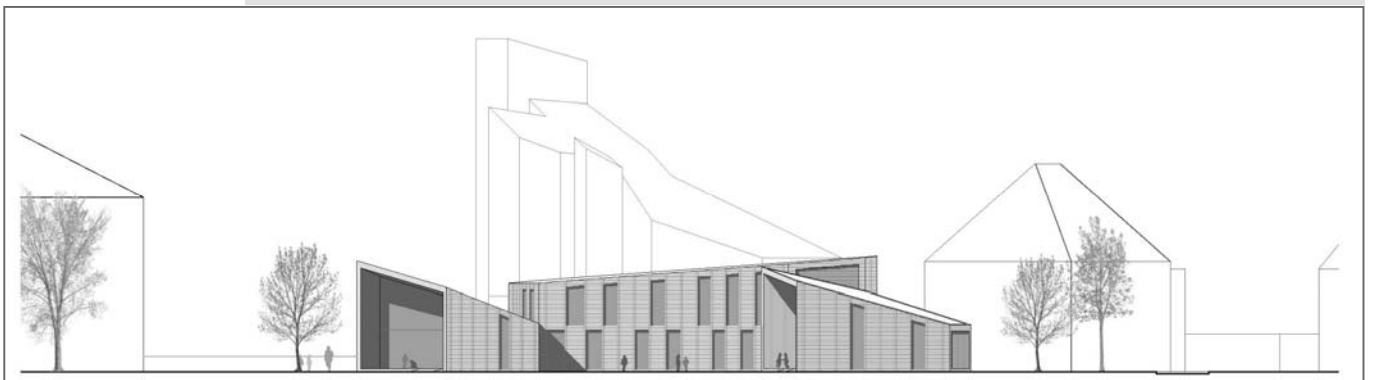
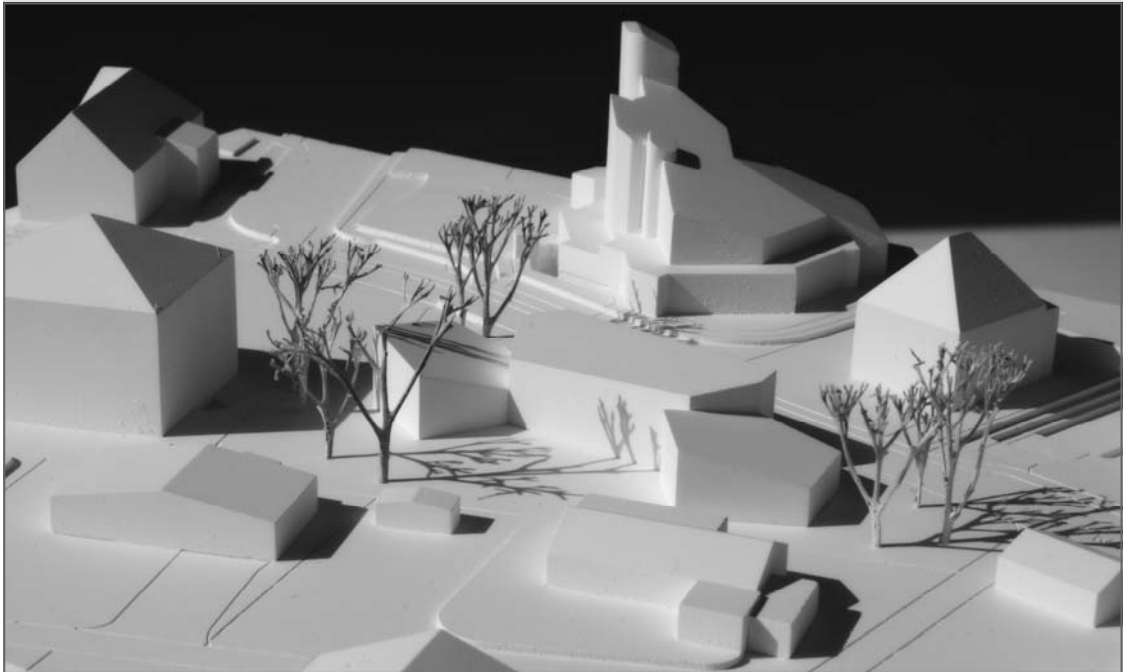
An der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 20. Oktober 2009 wurde der Kredit für die Durchführung eines Projektwettbewerbs (Doppelkindergarten) am Kirchweg 1 bewilligt.

Dieser Wettbewerb ist nun abgeschlossen, die Jurierung der eingereichten Pro-

jekte fand am Mittwoch, 4. August 2010 statt.

Wir freuen uns, Ihnen unser Wettbewerbs-siegerprojekt vorzustellen.

Denise Eicher, Gemeinderätin





Aufnahme der Jugendlichen des Jahrgangs 1992 ins Bürgerrecht

Am 22. Juni 2010 wurden im Rahmen einer schlichten Feier unter dem Motto „**Spiel-Spass-Bürgerrechte**“ die Jugendlichen des Jahrgangs 1992 aus Dittingen und Zwingen gemeinsam in die Bürgerrechte eingeführt.

Begonnen wurde der Nachmittag mit einem kleinen Apero und einer anschliessenden Golfstunde, wo die Treffsicherheit intensiv geübt werden konnte. Beim anschliessenden Nachtessen servierte der Gemeinderat den Jugendlichen Feines vom Grill.

Nach dem Hauptgang wurden sie in einem feierlichen Akt mit den politischen Rechten und Pflichten vertraut gemacht und anschliessend ins Schweizer Bürgerrecht aufgenommen.

Mit einem Dessert und gemütlichem Beisammensein klang der Abend aus. Der Gemeinderat hofft, die Jungbürger werden ihre Bürgerpflichten rege ausüben.

Gemeinderat Zwingen



Jungbürger des Jahrgangs 1992:

Saskja Abegg, Benjamin Anlas, Pascal Cueni, Yves Gschwind, Christoph Häner, Marco Hersperger, Kristina Hueber, Norbey Hueber, Michael Meyer, Pascal Neidhart, Livia Pfeiffer, Michael Ramseier, Sabrina Scherrer, Jenny Schott, Gianna Simone, Jannik Stöckli, Nicole Tagliati, Lorena Wich, Severin Wyss



Einwohnergemeinde
www.zwingen.ch
praesident@zwingen.ch

Schlossgasse 4
4222 Zwingen

Telefon 061 766 96 36
Fax 061 766 96 37



Lehrstelle

Wir suchen eine engagierte und interessierte Persönlichkeit, welche ab August 2011 bei unserer Gemeindeverwaltung eine

Lehre als Kauffrau / Kaufmann (E- oder B-Profil)

absolvieren möchte.

Bringen Sie gute schulische Kenntnisse mit (Sekundarschule Niveau E, P oder Bezirksschule Solothurn), haben ein breites Allgemeinwissen und sind an Politik sowie am Gemeindegesehen interessiert? Sind Sie motiviert, Neues zu lernen, arbeiten gerne am Computer und schätzen den persönlichen Kundenkontakt mit der Einwohnerschaft? Haben Sie gute Umgangsformen und sind zuverlässig?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

In den verschiedenen Abteilungen (Einwohnerdienste, Bau- und Liegenschaftswesen, Finanz- und Rechnungswesen) bieten wir eine abwechslungsreiche und fundierte kaufmännische Ausbildung an.

Ihren Unterlagen legen Sie einen Lebenslauf mit Foto und Zeugnisse der letzten drei Schuljahre bei. Die Bewerbung senden Sie bis 30. September 2010 an die Gemeindeverwaltung Zwingen, Frau Belinda Altermatt, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Belinda Altermatt (Tel. 061 766 96 30) gerne zur Verfügung.



Einwohnergemeinde
www.zwingen.ch
praesident@zwingen.ch

Schlossgasse 4
4222 Zwingen

Telefon 061 766 96 36
Fax 061 766 96 37



Lehrstelle

Wir suchen eine engagierte und interessierte Persönlichkeit, welche ab August 2011 in unserem Aussendienst eine

Lehre als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst

absolvieren möchte.

Sie packen gerne praktische Arbeiten an und haben Freude, bei jedem Wetter draussen zu arbeiten. Sie haben Interesse an der Pflege von Grünanlagen und Strassen sowie an der Wartung von Geräten, Maschinen und Werkzeugen. Zudem interessieren Sie sich für einfache Elektro- und Sanitärarbeiten sowie für die fachgerechte Entsorgung von Abfällen.

Wir sind ein aufgestelltes Team und unterstützen Sie gerne auf Ihrem 3-jährigen Weg zur Abschlussprüfung.

Sind sie interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Ihren Unterlagen legen Sie einen Lebenslauf mit Foto und Zeugnisse der letzten drei Schuljahre bei. Die Bewerbung senden Sie bis 30. September 2010 an die Gemeindeverwaltung Zwingen, Frau Belinda Altermatt, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Belinda Altermatt (Tel. 061 766 96 30) gerne zur Verfügung.



Pausenplatz — Pausengarten — Freizeitanlage Zwingen

„Die Vielgestaltigkeit der Umwelt ist Lebensbedingung.“

Hugo Kükelhaus

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Jeden Tag freue ich mich über die grosszügige Sportanlage und die riesige Grünfläche beim Schulhaus. Spielplatz, Fussballplatz, Finnenbahn, Beachvolley-Anlage, Grossmatt, Tennisplatz und auch der Teerplatz laden ein, sich zu bewegen und zu betätigen.

Am 19. Juni 2010 hat die Primarschule anlässlich des Schulfests den neuen Pausengarten eingeweiht. Die Feier wurde von den Schülerinnen und Schülern mit Liedern, Instrumentalbegleitung und einer Jongliervorstellung eingeleitet. Die Ansprache meinerseits hat einen kleinen Rückblick und einen grossen Dank beinhaltet. Gleich danach kam der grosse Regen, der uns an diesem Tag ohne Unterlass begleitete. Darauf entschieden wir, dass der Fussballmatch der Eltern, die sich freiwillig gemeldet hatten, um gegen eine Schülerauswahl anzutreten, in der Turnhalle ausgetragen wurde. Es war ein faires und sehr unterhaltsames Spiel!

Die Entstehung des Pausengartens war für mich eine sehr spannende und reiche Erfahrung. Dank des Landschaftsarchitekten Herrn Peter Steiger aus Rodersdorf und der Hilfe von vielen Eltern und Kindern der Primarschule entstand der Garten durch unsere Hände. Die Ideen lieferten die Kinder sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe, bestehend aus Schulrat, Gemeinderat, Schulleitung, Lehrpersonen und engagierten Eltern. Fünfunddreissig Tonnen Steine wurden verarbeitet, 2'160 Pflanzen gesetzt, der Teich erneuert, ein Schulgarten angelegt und dazu ein Gartenhaus gebaut, eine Lehmgrube eingerichtet, ein Baumhaus errichtet, ein Sandkasten angelegt und von der Hügelburg herab fliesst der Bach, der über eine Hebspumpe mit Wasser versorgt wird. Eine Klasse und deren Elterngruppe hat ein wunderschönes Weidenhaus konstruiert.

Über die Sommerferien haben Eltern während der grossen Hitze die Pflanzen gewässert und alles ist ganz eindrücklich gewachsen. Wir haben einen Pflegeplan

erstellt, damit sich die Klassen regelmässig betätigen können.

Falls Sie Interesse haben, sich am Unterhalt und der Pflege aktiv zu beteiligen, melden Sie sich, wir freuen uns!!

Und nun das Wichtigste: Ich würde mich freuen, wenn Sie den Pausengarten auch besuchen und ihn als Möglichkeit zum Spielen und Erholen nutzen! Ihre Kinder und Enkel werden sich freuen.

Ich danke im Namen der Schülerinnen und Schüler dem Gemeinderat, dem Schulrat, den Erziehungsberechtigten und den Lehrpersonen und allen Menschen, die uns unterstützt haben, für ihr grosses Engagement. Wir durften die Unterstützung von vielen Sponsoren entgegen nehmen und sind sehr dankbar dafür. Die Sponsoren finden Sie unten aufgelistet.

Jetzt darf ich Sie alle herzlich einladen, unseren Pausengarten zu besichtigen, zu beleben und zu geniessen.

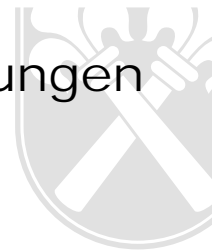
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Unsere Sponsoren sind:

- Lotteriefonds Baselland
- Fachstelle Erwachsenenbildung Baselland
- Mildner Heinz AG Zimmerei, Zwingen
- Aushub und Transport AG Zuber, Zwingen
- Ricola Emil & Rosa Richterich Stiftung, Laufen
- Valiant Bank Laufen
- Altermatt Guido Spenglerei, Zwingen
- Josef Stark Betonbohrungen, Zwingen
- Coop bau+hobby Schweiz, Zwingen
- Fridolin Scherrer Sanitär, Zwingen
- Burgerkorporation Zwingen
- ZZ Wancor AG, Laufen
- Generalum GmbH, Daniel Mäder, Zwingen
- Gemeinde Zwingen
- Engagierte Eltern der Schule Zwingen

Ich danke allen Sponsoren und fleissigen Helferinnen und Helfern für Ihr Engagement für die Primarschule Zwingen und deren Schülerinnen und Schüler.

Erich Rubitschung, Schulleiter



Der neue Pausenplatz — Entstehung und Einweihungsfest



Abschied von der Primarschule.....

Rückblick auf die drei Mittelstufenjahre aus Sicht der Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a

Ich habe von der 3. Klasse bis in die 5. Klasse sehr viel erlebt. In der dritten Klasse waren alle Kinder völlig anders, heute haben sich alle stark verändert. Nicht nur vom äusserlichen her, sondern auch vom menschlichen her.



Sina, Pearl und Soraya



Ursala und Maureen

Ich finde es toll, in die Sek zu kommen. Doch fällt es mir auch schwer, denn es gibt leider wieder einen Lehrerwechsel. Sehr gefallen hat mir die 5. Klasse, denn dann gehört man zu den ältesten und die anderen haben mehr Respekt.

Die dritte Klasse war sehr toll, sie war einfach und lustig. Die 4. Klasse war ganz besonders. Man wird langsam grösser und reifer und es wird anspruchsvoller, die Themen schon schwieriger. In der 5. Klasse will man alles so gut wie möglich können und ist sehr aufgeregt wegen dem Übertritt in die Sekundarstufe.



Niels, Dominic und Christian



Nicolas, Adrian und Lars

Als ich hörte, dass wir in der dritten Klasse eine neue Lehrerin bekommen, habe ich mich sehr gefreut. Am Anfang gab es viele Tests, das fand ich nicht so toll. Sehr toll fand ich, dass wir die Entstehung der Erde durchgenommen haben und viel auf Exkursionen gingen. Ich fand auch die Kinder in der Klasse sehr nett. Es fällt mir schwer, Abschied zu nehmen. Aber natürlich freue ich mich auch auf die Sek.

Die 5. Klasse ist eines der schwierigsten Schuljahre, denn man muss sich besonders anstrengen, denn es wird entschieden, wo man hinkommt in der Oberstufe.

Der Abschied wird mir schwer fallen, aber ich bin auch froh, weil ich neue Kinder kennenlernen möchte.



Luisa, Fleur und Helena



Elias, Lukas und Jean-Michel

Wir haben spannende Themen bearbeitet, z.B. die Ritter oder Römer. Wir hatten auch Tiere. Den Triops, das ist ein Urzeitkrebs, und Kaulquappen, die haben wir am Schluss im neuen Schulweiher ausgesetzt.

In der 5. Klasse mussten wir einen Vortrag halten. Ich wählte die Erdmännchen, denn das sind meine Lieblingstiere.
Beim Thema Ritter übernachteten wir auf der Rotberg in Mariastein. Dort hatten wir eine grosse Spielwiese zur Verfügung, auf der wir herumtobten.



Die Primarschule Zwingen ist die beste, tollste und lustigste Schule. Uns machte es Spass neue Sachen zu lernen.

..... Sekundarschule, wir kommen 😊!



Rückblick auf das Jodlerfest Laufen / Umzug vom 13. Juni 2010

Das Jodlerfest in Laufen war ein toller Grossanlass, der den vielen Teilnehmern und Besuchern noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Dank dem grosszügigen Sponsoring durch die Gemeinde Zwingen und durch die Burgerkorporation Zwingen konnte unser Dorf wirkungsvoll als Weindorf im Laufental präsentiert werden. Die Rebzunft zu Ramstein war mit einem tollen Wagen am Umzug dabei, begleitet von 20 Zunftmitgliedern in roten T-Shirts und schwarzen Winzer-Schürzen.



Leider hat das Wetter nicht ganz so mitgespielt, wie wir es erhofft hatten. Wir mussten bei leichtem Regen unsern Parcours absolvieren. Dies tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch.

Wir schenkten total über 70 Flaschen Chardonnay-Wein an die Zuschauer aus, was überaus gut aufgenommen wurde. Mit dieser Goodwill-Aktion machten wir Werbung für Zwingen als Weindorf. Wir haben einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, dass wir in der Lage sind, guten Wein herzustellen. Gleichzeitig mit dem Wein haben wir über 1000 Flyer unter die Leute gebracht.



Unser Weinvorrat kann derzeit praktisch alle Wünsche befriedigen. Wir hoffen, dass die Bevölkerung und auch die Betreiber von Anlässen im Dorf vermehrt auf die ausgezeichneten Zwingner Weine zurückgreifen werden. Der Jahrgang 2009 ist durch unsern neuen Rebberg-Pächter Jörg Thüring, Ettingen, gekeltert und mit unserer Hilfe abgefüllt und etikettiert worden. Wir durften eine tolle Ernte einfahren sowohl mengen- wie auch qualitätsmässig.

Als Neuheit bieten wir ab diesem Jahr den weissen Chardonnay auch in einer Halbliterflasche zum Verkauf an. Da dafür nur eine beschränkte Menge abgezweigt werden konnte, lohnt sich eine rasche Entscheidung. Es het, so lang's het!!!!

*Rebzunft zu Ramstein, Zwingen
Der Säckelmeister: Franz Scherrer*

PS: Unser Schlosskellermeister André Scherrer nimmt Ihre Wünsche und Bestellungen gerne entgegen unter:

Tel-Nr. 061 761 12 67 oder Natel: 079 299 24 64.





TV Zwingen feiert 100-jähriges Jubiläum

Eine kleine Zeitreise durch die Geschichte

Zwingen, im Jahre 1910 – ein verträumtes und friedliches Bauerndorf mit 600 Einwohnern. Eine kleine Gruppe von unternehmenslustigen Burschen scharten sich zusammen und trafen sich regelmässig zu turnerischen Übungen. An der Gründungsversammlung am 5. Mai 1910 im Restaurant zur Schmiede wurde der damalige Lehrer Gottlieb Bohrer zum ersten Oberturner ernannt. Als Präsident der ersten Stunde wurde der Baumeister Scherrer Karl erwähnt.

Eine Turnhalle war noch fern, geturnt wurde hinter dem alten Schulhaus auf dem Turnplatz. Obwohl jeder unnötige Lärm beim Turnbetrieb vermieden wurde, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen mit dem damaligen Seelsorger. Im Herbst 1911 ist dann der Lehrer Gottlieb Bohrer nicht mehr gewählt worden und hat die Gemeinde verlassen. (Bild 1)

In Ermangelung eines geeigneten Turnlokals wurden im Winter von der Turnerschar Theateraufführungen und bunte Abendunterhaltungen durchgeführt. Dem Verein standen immer markante Darsteller, vorzügliche Laienspieler und passionierte Regisseure zur Verfügung. So wurde beispielsweise 1919 nach nur 3 Wochen Probezeit „Die Rose von Avignon“ aufgeführt, oder 1953 Gilberte de Courgenay.

Im Jahre 1931 wird erstmals das Bestehen einer Jugendriege erwähnt. Verantwortungsvolle Leiter haben es in der Folge immer wieder verstanden, den nötigen Nachwuchs für die Aktivsektion heranzubilden.

Die Damen der damaligen Zeit erfreuten sich nicht minder an der Bewegung. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass im März 1943 die Damenriege den Grundstein für ihre Gründung legte - mit Fräulein(!) Marili Hueber als erste Präsidentin und Frau Klärli Felix (später: Halbeisen) als Riegenleiterin.

Zum 50-jährigen Bestehen im Jahre 1960 konnten von der Festgemeinde noch 6 Gründungsmitglieder begrüsst werden. Die Enthüllung einer neuen Vereinsfahne



Bild 1: 1928: Obere Reihe: Jermann Paul, Anklin Peter, Jermann Josef, Imhof Erwin, Schneider Ernst, Cueni Hermann, Jermann Max, Gasparoli Franz, Burger Josef. Vordere Reihe: Zeugin Walter, Buchwalder Willi, Brodbeck Jules, Zeugin Josef, Fuchs August, Jermann Josef, Saner Franz



Bild 2: 1985: Von Oben: Anklin Lotti, Meury Trudy, Bieli Lorli, Hersperger Yvonne, Sommer Bethli, Stark Marianne, Birchler Lilly, Spano Heidi, Buchwalder Heidi, Scherrer Ernestine, Sonderegger Carla, Tschan Elisabeth, Schneider Esther, Sommer Trudi, Heizmann Anna, Rein Helen, Lüscher Klara, Anklin Marie, Hueber Hildegard, Stark Annemarie, Felix Margrith, Cueni Trudi, Cueni Julie, Hueber Ruth, Etterlin Anna, Berger Sybilla, Studer Angela, Vögtli Christine, Meury Astrid, Cueni Vreni, Bloch Erna, Spano Andrea, Buri Fränzi, Bula Gabi, Jermann Liselotte, Mosimann Ursula, Saner Marianne, Cueni Silvia, Sommer Greti, Furrer Vreni, Schmidlin Gisella, Müller Claudia, Häner Esther, Lack Bethli, Schneider Miranda, Schmid Hanni, Stebler Marianne, Meury Brigitte, Mendelin Renate, Meier Heidi, Steiner Pia





und deren Weihe wurde zum unvergesslichen Akt.

Während 52 Jahren hat der Turnverein über kein offizielles Turnlokal verfügen können. Geturnt wurde während den Sommermonaten auf dem offiziellen Turnplatz und im Winter in Provisorien im alten Schulhaus oder im Löwensaal. Mit der Eröffnung der neuen Turnhalle im September 1962 geht ein langersehnter Wunsch in Erfüllung. Im gleichen Jahr erfolgt die Gründung der Männerriege mit insgesamt 14 Mitgliedern.

Noch in den 60er Jahren war es selbstverständlich, die Körperschule im Rhythmus des Tamburin-Schlags zu absolvieren. Am Verbandsturnfest 1969 in Grellingen dann das Novum: Der TV Zwingen zeigt seine Turnvorführung erstmals mit Musikbegleitung. Manch einer der damaligen Ehrenmitglieder hat mit Unverständnis reagiert, ob all dem „neumodige Züügs“.

Im Jahr 1971 wird die Mädchenriege gegründet. Sogleich turnen 25 begeisterte Mädchen regelmässig in den Turnstunden. Die Damenriege profitiert in der Fol-

ge von einem starken Mitgliederzuwachs durch die Übertritte von der Mädchenriege in die Damenriege.

Im Jahr 1985 feiern alle Sektionen gemeinsam in der neuen Aula des Primarschulhauses das 75-jährige Jubiläum der Turnfamilie. Das im Jubiläumsjahr organisierte Verbandsturnfest nimmt dank der vielen Gastsektionen das Ausmass eines kleinen „Kantonalen“ an. (Bild 3)

Die Zeichen der Zeit führen im Jahr 1996 zum Zusammenschluss von Turnverein und Damenriege (und somit auch der Jugend- und Mädchenriege). Viele Vorurteile und Ängste müssen in einem Schnupperjahr abgebaut werden. Doch die guten Erfahrungen lassen auch die letzten Kritiker verstummen und erlauben dem Turnverein eine zukunftsweisende Richtung einzuschlagen.

Mit der Einführung des Kinderturnens (KiTu) im Jahr 2001 wird die letzte Lücke in der Nachwuchsförderung geschlossen. Die Kinder aus dem Mutter-Kind-Turnen können nun nahtlos bis zum Übertritt in die Jugendriege turnerisch begleitet werden. In den Folgejahren steigen die Mitgliederzahlen der Jugendriege stetig an.



Bild 3: 1985: Von Oben jeweils links nach rechts: Buchwalder Fritz, Schneider Erich, Studer Fridolin, Imhof Adelbert, Huber Georges, Huber Karl, Hans Unbekannt, Schneider Ernst, Cueni Roland, Schwyzer Marcel, Jermann Paul, Meury Rolf (Fähnrich), Scherrer Fridolin (Präsident), Anklin Max, Dobler Hugo, Cueni Hermann, Fritschi Charles, Saner Leo, Cueni Markus des Hermann's, Cueni Markus des Hans, Saner Max, Anklin Leo, Borer Erwin, Steiner Willy, Scherrer Hugo, Hersperger Adelbert, Boss Erich, Walther Markus, Krucker Daniel, Imhof Thomas, Hueber Markus, Mäder Daniel, Spano Agostino, Seiler Peter (Oberturner), Schneider Guido, Scherrer Guido, Jermann Dieter, Sommer Guido, Altermatt Guido, Schmidlin Fabian, Taddio Gordon, Meury Manfred, Schwyzer Thomas, Schwyzer Heinz, Sommer Peter, Jermann Roland, Braselmann Heinz, Hess Renato.

Es gab viele schöne Siege im Verlauf der Geschichte des Turnvereins. Eine besondere Stellung nimmt hier sicher der Sieg am Verbandsturnfest in Blauen 1988 ein. Als einer der schönsten Momente der neueren Zeit darf aber zweifelsfrei der Spartensieg im Fachtest Allround am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld 2007 erwähnt werden. Die Vereinsfahne zuoberst auf dem Podest in einer Arena vor 20'000 Personen hat jedes Vereinsmitglied mit einer grossen Genugtuung und Stolz erfüllt. Der anschliessende Empfang im Dorf durch die Dorfvereine und den Gemeinderat wird den Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Zurück in der Gegenwart

Als stark verwurzelter Dorfverein beteiligt sich der Turnverein aktiv an der Gestaltung des Dorflebens: Zum einen bei der Organisation von Turnanlässen und der Teilnahme an Dorfanlässen, zum andern bei der Durchführung eigener Anlässe wie



Sommernachtsfeste im Schloss, Eierläset oder dem Hüttenzauber in der Aula. (Bild 4)

Die Art des Turnens hat sich in all den Jahren stark verändert: Stand zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch der militärische Drill im Vordergrund, veränderte sich die Präsentation hin zu mehr Athletik und Dynamik. Die heutigen „Hingucker“ an den Turnfesten sind die Gymnastikvorführungen.

Doch ein Punkt hat sich jeglicher Veränderung widersetzt: Die Pflege der Kameradschaft, aus welcher nicht selten Freundschaften fürs Leben entstehen.

Der Turnverein umfasst heute einen Bestand von 160 aktiven Turnerinnen und Turnern zwischen 3 und 85 Jahren. Weitere 48 Frei- und Ehrenmitglieder zeugen von den Verdiensten und der langen Geschichte des Turnvereins. Wer turnen will, findet im Turnverein Zwingen und seinen

Sektionen sicher das richtige Angebot – sei's für die Kinder, für die Frau oder den Mann.

Die Jubiläumsfeier

Mit Stolz, Freude und Dankbarkeit blickt der TV Zwingen auf eine 100-jährige bewegte Geschichte zurück. Der Turnverein wird sein Jubiläum im Rahmen eines Gala-Abends am 23. Oktober in der Aula festlich begehen. Den geladenen Gästen wird dabei ein buntes Potpourri von Vorführungen aller Turnsektionen geboten. Als Höhepunkte des Abends sind die Vorstellung der Jubiläumsschrift und die Weihe einer neuen Vereinsfahne geplant.

Mario Borer (ergänzt um Auszüge der Festschrift 75 Jahre TV Zwingen von Fritz Buchwalder)



Bild 4: 2010: Von Oben jeweils links nach rechts: Brechbühl Tobias, Krucker Daniel, Braselmann Thomas, Feld Patrick, Steg Michael, Thalmann Gregor, Jermann Jörg, Walther Markus, Brunner Tobias (Oberturner), Egger Jérôme, Meister Michele, Borer Mario (Präsident), Cueni Roman, Liebi Christoph, Tagliati Marco, Krucker Benjamin, Thommen Erich, Datoodji Nicolas, Schild Daniel, Cueni Fabian (TK-Chef), Imark Nathalie, Herzig Angela, Mumenthaler Viviane, Schmidt Tabea, Tagliati Nicole, Stark Melanie, Beyeler Christina, Piras Marisa, Lack Tanja, Spies Iris, Campana Fiona, Scherrer Sabrina, Stich Jasmin, Colaci Katja, Scherrer Jasmin, Thomet Tanja, Herzig Melanie, Borer Martina, Fringeli Monika

Fischerfest im Schälloch Zwingen



16./17. Oktober 2010

Samstag ab 12 Uhr

Sonntag ab 10 Uhr

**Forellenfischen
Festzelt beheizt**

**Gratistaxi
ab Bahnhof Zwingen**



Verein Rägeboge




Kinderkleider- und Artikelbörse, Kinderflohmarkt

**Samstag, 30. Oktober 2010
von 10.00 - 14.00 Uhr
in der Aula der Primarschule
Zwingen**



Adventsfenster 2010 in Zwingen



<p><i>Wir suchen auch dieses Jahr wieder motivierte TeilnehmerInnen für die Adventsfenster in Zwingen.</i></p>	<p><i>Vergeben sind traditionell die Nr. 23 + 24. Ihr Wunsch-Termin wird nach Möglichkeit berücksichtigt.</i></p> 
<p><i>Die bisherigen Jahrgänge können unter www.adventsfenster-zwingen.ch.vu besucht werden und geben vielleicht Anregungen...</i></p> 	<p><i>Mitmachen bereichert die Adventszeit und bereitet Freude!</i></p> 

Anmeldeschluss: Freitag, 10. November 2010
Weitere Auskunft: Cueni Heidi, Tel. 061 761 20 40

**Verschönerungs-Verein
Zwingen**



Einsenden an: *VVZ, z.Hd. Heidi Cueni, Dorfstr. 4, 4222 Zwingen*

Ja, ich mache beim Adventsfenster 2010 mit:

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

- vorzugsweise 1. Hälfte Dez.
- vorzugsweise 2. Hälfte Dez.
- Ich offeriere bei der Fensteröffnung einen kleinen Umtrunk.
- Ich beschränke mich aufs Fenster



Version 1.4

Vereinsanlässe 2010 Gemeinde Zwingen			Verein	Vereinskoordinationsstelle Zwingen
Am/Vom	Bis	Ort	Verein	Anlass
September				
Fr, 03.09.	So, 05.09.	Liesberg	Tumverein Zwingen	100-jähriges Jubiläum TV Liesberg
Fr, 03.09.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Bezirkswettschiessen BSVL (17.00 - 19.30 Uhr)
So, 05.09.		Liesberg	Tumverein Zwingen	Jugend-Spieltag LTV
Di, 07.09.		Grellingen	Pistolklub Zwingen	Bezirkswettschiessen 50 Meter
Sa, 11.09.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Bezirkswettschiessen BSVL (09.30 - 12.00 Uhr und 14.30 - 17.30 Uhr)
Sa, 11.09.		Grellingen	Pistolklub Zwingen	Bezirkswettschiessen 50 Meter
Sa, 11.09.	So, 12.09.		Frauenriege	Vereinsausflug
So, 12.09.		Schlossareal Zwingen	Bürgerkorporation Zwingen	Bürgerfest
So, 12.09.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Bezirkswettschiessen BSVL (08.30 - 11.30 Uhr)
Fr, 17.09.		Pfarreisaal	Jubla	Lagerrückblick
Fr, 17.09.	Sa, 18.09.	Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Taufkurs für Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten
Mo, 20.09.		Aula Sekundarschule	Sekundarschule Zwingen	Elterninfoabend 5. Klassen
Mo, 20.09.	Fr, 24.09.	Zwingen	Tumverein Zwingen	Passiveinzug
Oktober				
So, 03.10.		Schiessanlage Pfandel Zwingen	Pistolklub Zwingen	Endschiessen
So, 03.10.		Kirche Röschenz	Jodlerclub	Jodlermesse
Di, 12.10.		Zwingen	Pro Senectute	Senioren-Nachmittag
Mi, 13.10.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Frauengottesdienst zu Emedank, anschl. Zmorge
Sa, 16.10.		Gemeinschaftsschiessanlage "Usserfeld" Nenzlingen	Schützengesellschaft Zwingen	Endschiessen (10.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr)
Sa, 16.10.	So, 17.10.	Schälloch in Zwingen	FIPAL	Fischerfest Schälloch
Mo, 18.10.	Di, 19.10.	Zwingen	Tumverein Zwingen	Hauptprobe Jubiläumsabend TVZ
Sa, 23.10.		Zwingen	Tumverein Zwingen	100-jähriges Jubiläum TV Zwingen
Sa, 23.10.		Pfarreisaal	Jubla	Kinderdisco
Fr, 29.10.		Zwingen	Schlossverein Zwingen	Generalversammlung
Sa, 30.10.		Gemeindesaal Zwingen	Verein Rägeboge	Kinderkleiderbörse und Kinderlohmarkt
Sa, 30.10.	So, 31.10.	Gemeindesaal Zwingen	BBKZ	Jubiläumskonzert
Sa, 30.10.		noch offen	Circle Singers	Konzert
So, 31.10.		Kirche Zwingen	Circle Singers	Konzert
November				
???			FIPAL	Naturschutztag Birsputzete in Zwingen
Fr, 05.11.		Sportplatz Eichhölzli Zwingen	Fussballclub Zwingen	Bänzenjass
Sa, 06.11.	So, 07.11.	Gemeindesaal	Jodlerclub	Lottomatch
Mi, 10.11.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	SeniorInnen Gottesdienst, anschl. Imbiss
Do, 11.11.			Verein Rägeboge	Lattämlj-Umzug

Fr, 12.11.	Sa, 13.11.	Gemeindesaal Zwingen	BBKZ	Unterhaltungskonzert
Sa, 13.11.		noch offen	Circle Singers	Konzert
So, 14.11.		Breitenbach	Circle Singers	Konzert
Sa, 20.11	So, 21.11.	Schlossareal Zwingen		Weihnachtsmarkt
Sa, 20.11	So, 21.11.	Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen / Frauenverein	Spaghettiesse/Bazar
Do, 25.11.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Kirchgemeinerversammlung
Fr, 26.11.		Sporthallen (Prim und Sek)	Sekundarschule Zwingen	Volleynight
Dezember				
Mi, 01.12.			Frauenriege	Bänzenkegel
Mi, 01.12.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Meditativer Gottesdienst bei Kerzenlicht, anschl. Zmorge
Mi, 01.12.			Pro Senectute	Chlause-Hock
Sa, 04.12.		Gemeindesaal Zwingen	Fussballclub Zwingen	Weihnachtsfeier für Junioren
So, 05.12.	Mo, 06.12.		Jubla	Samichlaus
Mo, 06.12.			Verein Rägeboge	Besuch des Samichlaus für SPG-Kinder
Fr, 10.12.		Zwingen	Frauenverein	Weihnachtsfeier
Sa, 11.12.		Kirche Zwingen	Circle Singers	Gottesdienst
Mi, 15.12.		Rest. Im Rank	Jodierclub	Bänzenkegel
Fr, 17.12.		Zwingen	Turnverein Zwingen	Weihnachtsfeier (Schlussturnen)
Sa, 18.12.		Kirche Zwingen	BBKZ	Gottesdienstbegleitung
Do, 23.12.			BBKZ	Weihnachtsfenster
Fr, 24.12.		Zwingen	Lions Club / Circle Singers	Weihnachtsfeier mit Lions Club
Fr, 24.12.		Zwingen	Kirchgemeinde Zwingen	Familiengottesdienst (17.00 Uhr) / Christmesse (23.00 Uhr)

Diese Liste ist auch unter www.zwingen.ch ersichtlich und wird laufend ergänzt.

Vereinskoordination
Gemeindeverwaltung Zwingen, Schlossgasse 4, 4222 Zwingen
Tel. 061 766 96 36
Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch



Seniorenanlässe 2010 und Mittagessen für Senioren



Senioren-Nachmittag
Chlause-Hock

Dienstag, 12. Oktober 2010
Mittwoch, 1. Dezember 2010

Einladungen folgen mit separater Post.

Jeden 3. Mittwoch im Monat kocht Frau Erna Rügger in der **Cafeteria Sunneschyn** ein leckeres Mittagessen für unsere Senioren.

Anmeldung erwünscht: Erna Rügger,
Tel. 061 761 43 34 oder 079 485 66 24

Pro Senectute Zwingen

Lieber Adrian

Unser Lernender, Adrian Hess, hat die Lehre als Betriebspraktiker im Aussen-dienst erfolgreich abgeschlossen. Herzliche Gratulation!

schen Adrian für den weiteren Lebensweg viel Erfolg und alles Gute! Wir blicken mit Freude auf drei spannende und interessante Jahre zurück.

Das Team der Gemeindeverwaltung, des Werkhofes und der Gemeinderat wün-

Gemeindeverwaltung und Gemeinderat Zwingen

Betrachte die Welt nicht mehr voller Unruhe.
Dann strahlt das Licht des Tages aus deinen Augen.
Sie sind der Spiegel der Welt.

Indianische Weisheit



Impressum

- Herausgeber: Gemeindeverwaltung
- erscheint 3 - 4 mal jährlich
- Druck: Gemeindeverwaltung Zwingen
- Titelfoto: Jungbürgerfeier 2010 von Belinda Altermatt
- E-Mail: manuela.lueoend@zwingen.ch
- Einsendeschluss für die Ausgabe im Dezember 2010: 29. Oktober 2010

